



Lochrand

Klostermühle

Klosterzimmern

Deiningen

Wiesmühle stillgelegt

Großelfingen

Hobeilmühle stillgelegt

Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth

Gewässerentwicklungsplan
Eger
Gew. 2. Ordnung



Geobasisdaten: Darstellung der Flurkarte als
© Bayerische Vermessungsverwaltung Eigentumsnachweis nicht geeignet
(www.geobasis.bayern.de)

Vorhaben:	Eger Gewässerentwicklungsplan	Anlage:	5.2
Vorhabensträger:	Bezirk Schwaben	Plan-Nr.:	
Landkreis:	Donau-Ries		
Gemeinde:	Deiningen, Stadt Nördlingen		
Vorhabenskenzeichen (WAL)			
Maßstab:	1:5000	Bestand und Ziele - Plan 2	
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth			
Entwurfsverfasser:	22.08.2006	gepl. Schilling	gepr. Schilling
Datum:		Schilling, leitender Baudirektor	11.07.2006, Thormann

Eigenentwicklung anregen durch Einengung des Gewässerbettes (Strömungsbündeln und Anlandungen fördern mit wechselseitigen Leitwerken), Hochwasserabflußraum durch Vorlandabträge und/oder Flutmulden vergrößern

langsam bis träge fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, ausgeprägte Schwimmblattvegetation

stark eingetieft, Trapezprofil, langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz

tief liegend, Trapezprofil, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine - mäßige Strömungsvielfalt, keine Tiefenvarianz, randlich Schwimmblattpflanzen

tief liegend, Trapezprofil, langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, randlich mit Schwimmblattvegetation

tief liegend, langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz

tief liegend, Trapezprofil, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz

tief liegend, Trapezprofil, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine - mäßige Strömungsvielfalt, keine Tiefenvarianz

Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, tief liegend, Trapezprofil

langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, beidseitig eingedeicht, Trapezprofil

leicht tief liegend, Fließgeschwindigkeit bzw. beeinträchtigt, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz

O - Laufverlängerung, Gewässerstruktur: Schaffung einer Mulde, in die durch Uferabsenkung und Einengungen im Egerbett Wasser eingeleitet wird, neues Gewässerbett soll sich durch Wasserkraft selber bilden und Eger langfristig nur noch als Altwasser und Hochwasserflutmulde dienen

O - Laufverlängerung, Gewässerstruktur: schmales, gewundenes Gewässerbett neu herstellen, bisheriges Bett als Altwasser und Hochwasserflutmulde erhalten

links Überprüfung der Deichhöhe, rechts Hochwasserabflußraum durch Vorlandabtrag bzw. seitliche Mulden vergrößern (Wieserweg verlegen), Verbesserung der Gewässerstruktur durch Bühnen und Zulassen punktueller Verlandungen, Auflockerung des durchgängigen Gehölzbandes

Abflußraum erhalten, seitliche Rinne und Halbinsel (Unterhaltungsfahrt schaffen) alle 6-8 Jahre entanden

Parallel zur Durchführung von Laufverlängerungen Sohlrampen entsprechend erniedrigen

links Überprüfung der Deichhöhe, rechts Hochwasserabflußraum durch Vorlandabtrag oder Flutmulde vergrößern (Feldweg verlegen), gewundene Strömungsrinne entwickeln durch Einengung des Niedrigwasserbettes (mit Leitwerken Strömung nach rechts lenken, links Anlandungen fördern), Auflockerung des durchgängigen Gehölzbandes

Parallel zur Durchführung von Laufverlängerungen Sohlrampen entsprechend erniedrigen

Parallel zur Durchführung von Laufverlängerungen Sohlrampen entsprechend erniedrigen

Hochwasserabflußraum durch Vorlandabtrag oder Flutmulde rechts vergrößern (Feldweg verlegen), Eigenentwicklung anregen und gewundene Strömungsrinne entwickeln durch Einengung des Niedrigwasserbettes (mit Leitwerken Strömung nach rechts lenken, links Anlandungen fördern)

Verbesserung der Durchgängigkeit durch Auflösen der Sohlrampe und/oder Erniedrigung im Zusammenhang mit Laufverlängerung bzw. Entwicklung gewundener Strömungsrinnen oberhalb

O - Laufverlängerung: Wiederanschluss des Altwassers, bisheriges Bett als Altwasser und Hochwasserabflußmulde erhalten, alternativ: durch Leitwerke Eigenentwicklung in beide Uferflächen intensiv anregen, Hochwasserabflußraum durch seitliche Mulden und Vorlandabträge ausgleichen

Vergrößerung der Retention und Anbindung des Auebiotopes durch Verlegung Feldweg und Deich rechts, sowie Verlegung Deiche links, Verbesserung der Gewässerstruktur und Entwicklung gewundener Strömungsrinne durch Bühnen aus verankertem Totholz, punktuelle Verlandungen zulassen

Parallel zur Durchführung von Laufverlängerungen und Entwicklung von gewundenen Strömungsrinnen Sohlrampen entsprechend erniedrigen

Rückverlegung des Deiches links, Eigenentwicklung nach links anregen und gewundene Strömungsrinne entwickeln durch Leitwerke, Strömung überwiegend nach links lenken, Verlandungen rechts fördern, Ufer rechts bedarfsweise sichern

Parallel zur Durchführung von Laufverlängerungen Sohlrampen entsprechend erniedrigen

Wiederherstellung von Ausflutrinnen (auch als Ausgleich für Kommunen möglich)

